

Ressort: Vermischtes

Rechtsextremismus: BKA warnt vor zu hohen Erwartungen bei Aufklärung

Berlin, 08.12.2013, 08:56 Uhr

GDN - Das Bundeskriminalamt (BKA) warnt vor zu hohen Erwartungen bei der Aufklärung möglicher rechtsextremistischer Gewalttaten. Hintergrund sind neue Polizeierkenntnisse, wonach bundesweit knapp 750 vollendete oder versuchte Tötungsdelikte aus den Jahren 1990 bis 2011 einen rechtsextremistischen Hintergrund haben könnten.

BKA-Chef Ziercke sagte dem Nachrichtenmagazin "Focus", die Fälle seien bei einer Neusichtung von 3300 ungeklärten Gewaltverbrechen ausgesiebt worden. "Zu Grunde lagen sehr abstrakte Kriterien wie ausländische Staatsangehörigkeit oder Religionszugehörigkeit des Opfers", so Ziercke. Der BKA-Chef betonte: "Es handelt sich um eine sehr grobe Vorselektion, die noch nichts über das tatsächliche Tatmotiv aussagt." Die ausgesiebt Fälle werden derzeit im BKA mit dort eventuell vorliegenden Informationen abgeglichen. "Nach weiteren Ermittlungen können die Länder überhaupt erst über ein rechtsextremistisches Tatmotiv entscheiden", so Ziercke. Nach Angaben der Bundesregierung starben seit 1990 insgesamt 63 Opfer an rechtsextremistischer Gewalt. Ob sich die Zahl nach Ende der Ermittlungen erhöht, "bleibt abzuwarten", so Ziercke.

Bericht online:

<https://www.germindailynews.com/bericht-26516/rechtsextremismus-bka-warnt-vor-zu-hohen-erwartungen-bei-aufklaerung.html>

Redaktion und Verantwortlichkeit:

V.i.S.d.P. und gem. § 6 MDStV:

Haftungsausschluss:

Der Herausgeber übernimmt keine Haftung für die Richtigkeit oder Vollständigkeit der veröffentlichten Meldung, sondern stellt lediglich den Speicherplatz für die Bereitstellung und den Zugriff auf Inhalte Dritter zur Verfügung. Für den Inhalt der Meldung ist der allein jeweilige Autor verantwortlich.

Editorial program service of General News Agency:

UPA United Press Agency LTD

483 Green Lanes

UK, London N13NV 4BS

contact (at) unitedpressagency.com

Official Federal Reg. No. 7442619